



### Längerfristiger individueller Austausch mit einer Partnerschule in Frankreich

Bereits seit einigen Jahren gibt es für deutsche Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in der 9., 10. bzw. 11. Klasse an einem längerfristigen Schüleraustausch mit Schulen in Frankreich teilzunehmen. Dieses Angebot richtet sich an leistungswillige und interessierte Schülerinnen und Schüler, die bereit sind, den Stoff nachzuarbeiten, den sie während ihres Aufenthaltes in Frankreich versäumen (mindestens 10 Wochen).

Die französischen Partner/innen kommen ebenso lange nach Deutschland, wobei die Termine individuell festgelegt werden. Dieser Austausch wird vom Deutsch-Französischen Jugendwerk finanziell unterstützt („Brigitte Sauzay-Programm“).

Ein weiteres Austauschprogramm („Voltaire-Programm“) für die Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klasse umfasst sogar insgesamt 12 Monate und wird ebenfalls vom deutsch-französischen Jugendwerk finanziell unterstützt.

Über das Kultusministerium werden die an einem längerfristigen individuellen Austausch interessierten Schülerinnen und Schüler normalerweise an Schulen der Partnerregion Schleswig-Holsteins „Pays de la Loire“ vermittelt.

Seit einigen Jahren haben wir auch die Möglichkeit, einen individuellen Austausch mit unseren Partnerschulen in Paris („Ecole Alsacienne“) und in Vence bei Nizza (Lycée Henri Matisse) durchzuführen. Dabei gibt es zwei Varianten:

1. Austausch im Laufe eines Schuljahres
2. Aufnahme der französischen Schüler/innen am Ende eines Schuljahres und Besuch des französischen Gymnasiums zu Beginn des folgenden Schuljahres.

Ein Austausch ist möglich, wenn die Schulleitung und die Klassenkonferenz dem Antrag des Schülers/der Schülerin zustimmen und sich ein(e) entsprechende(r) Partner(in) in Frankreich finden lässt.

Dieses Angebot bietet den Schülerinnen und Schülern zweifellos eine hervorragende Möglichkeit, die französische Sprache intensiv zu lernen und mit sehr geringem finanziellem Aufwand Auslandserfahrungen zu sammeln. Es stellt aber auch hohe Anforderungen an die Jugendlichen, die bereit sein müssen, ihre persönlichen Interessen ggf. während des Besuchs der französischen Gäste zurückzustellen, um sich in dieser Zeit intensiv um den Austauschpartner bzw. die Austauschpartnerin kümmern zu können. Die aufnehmende Familie muss sich auf den Gast einstellen, um ihm das Einleben zu erleichtern; die Erfahrungen zeigen, dass der Gast das Familienleben aber auch häufig sehr bereichert. Auf jeden Fall müssen die Vor- und Nachteile eines derartigen Austausches genau abgewogen werden, bevor man sich zu dieser Herausforderung entschließt.

Interessierte Schülerinnen und Schüler sollten sich an ihre Französischlehrkräfte wenden, die ihnen weitere Informationen geben werden und ihnen im Zweifelsfall auch beratend zur Seite stehen können.

Für genauere Informationen, vgl. auch:

[internationale-begegnungen.lernnetz.de/content/index.php](http://internationale-begegnungen.lernnetz.de/content/index.php) .

Es haben inzwischen bereits zahlreiche Jungmannschüler/innen sehr erfolgreich an diesem Programm teilgenommen, deren Berichte auf Wunsch gern eingesehen werden können.

(vgl. z.B. Bericht von Frauke Beyer auf unserer Homepage)

(Gönnä Tönnies-Czauderna)